



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
107 (1897)**

314 (16.11.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-72364](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-72364)

# General-Anzeiger



Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“  
 In der Postliste eingetragen unter Nr. 2786.  
 Abonnement:  
 60 Wg. monatlich,  
 6 Wg. wöchentlich,  
 durch die Post bez. incl. Postlaufschlag M. 2.30 pro Quartal.  
 Inserate:  
 Die Colonel-Zeile 20 Wg.  
 Die Welschen-Zeile 60 Wg.  
 Einzel-Nummern 5 Wg.  
 Doppel-Nummern 8 Wg.

(Badische Volkszeitung.)  
**Mannheimer Journal.**  
 (107. Jahrgang.)  
 Erscheint wöchentlich sieben Mal.  
 Lesestoff und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Beantwortlich:  
 für den politischen u. allg. Theil:  
 Ernst Otto Göpp.  
 für den lokalen und proc. Theil:  
 Ernst Müller.  
 für den Interzendenten:  
 Karl Apfel.  
 Redaktionsdruck und Verlag der  
 Dr. v. Haas'schen Buch-  
 druckerei,  
 (Erla-Mannheimer Typograph.  
 Kaffee.)  
 Das „Mannheimer Journal“  
 ist Organ des badischen  
 Bürgervereins.  
 (Mannlich in Mannheim.)

E 6, 2

E 6, 2

Nr. 314.

Dienstag, 16. November 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

## Die letzte Reichstagsession vor den Wahlen.

Der Reichstag beginnt am 30. November seine fünfte und letzte Session in dieser 9. Legislaturperiode. Die hauptsächlichsten Fragen, mit denen er noch befaßt werden wird, sind ungefähr zu übersehen. Man weiß auch, welche gesetzgeberischen Aufgaben ihm seitens der verbündeten Regierungen nicht mehr vorgelegt werden.

Im Mittelpunkt steht die Flottenfrage und die Frage einer Reform der Militärgerichtsbarkeit. Was die letztere betrifft, so haben hauptsächlich die radikalen Parteien, die Merkmalen und die nationalen Protestparteien lebhaftest unruhig gemacht. Wenigstens nimmt man jetzt in weiteren Kreisen an, daß die verbündeten Regierungen nicht des Willens sind, dem Reichstag einen Verzicht auf sein Budgetrecht zuzumachen. Der Gedanke an ein Marine-Septennat, das man übrigens auch etatistisch sich gar nicht vorstellen könnte, ist ansehend in den Hintergrund getreten, seitdem der Bundesrath seine Beratungen wieder begonnen hat. Ebenso hat sich seit dieser Stunde das Geistes der „uferlosen“ Flottenpläne verflüchtigt. Es soll eine Denkschrift vorgelegt werden, in welcher das Nähere dargelegt würde, wie viele Schiffe schon seien, bzw. binnen gemessener Fristen abgängig gemacht werden, also durch rechtzeitig begonnene Neubauten ersetzt werden sollen. Der Reichstag selbst würde durch diese Denkschrift so wenig wie durch eine frühere auf alle planmäßige Bauten und deren Kosten, sondern lediglich soweit verpflichtet werden, als er erste Raten des ersten Bauplanjahres bewilligen soll. Im Wesentlichen wird aber, soweit man hört, nichts weiter verlangt, als was im Rahmen des Flottengründungsplanes von 1878 und nach Maßgabe der Ergänzungs- und Erneuerungspläne von 1884 und 1889 beabsichtigt war, namentlich was die Zahl der Schiffe betrifft, nur daß eben diese Zahl auch wirklich erreicht, und daß für die einzelnen Ersatzklassen durchweg ein höherer Geschwertschwerth gewonnen werden soll, als ihn die abgängig gewordenen Schiffe zur Zeit ihrer Entstehung repräsentirten. Finanziell wäre dieses Verschaffen von erskloffenen Pannern an Stelle der zweitklassigen, von gepanzerten oder doch auf Deck geschützten Kreuzern an Stelle von ungeschützten u. s. w. immerhin ein beträchtliches Objekt. Doch wäre auch hier die agitatorische Behandlung überall ins Unrecht gesetzt, wenn es sich bestände, daß im Vergleich zu den Bewilligungen von 1897/98 für die planmäßige Frist von 8 Jahren das Mehrerforderniß auf's Jahr durchschnittlich etwa 10—15 Millionen beträgt. Für 1897/98 sind speziell für Schiffbauten und artilleristische Bewaffnung neuer Schiffe bewilligt rund 50 Millionen. Für die Zeit der planmäßigen Erneuerung unserer milderwertigen Materials an Schiffen, also bis 1904 oder 1905 sollen je 60 bis 65 Millionen hierzu angesetzt werden. Ein solcher Mehraufwand kann unter allen Umständen ohne neue Steuern oder Steuererhöhungen bestritten werden, wenn nur sonst die Gunst der wirtschaftlichen Verhältnisse im Handel und Wandel ausreicht erdalen bleibt.

St die Marinerverwaltung auf dieser Grundlage stehen geblieben, dann ist aber um so weniger denkbar, daß die verbündeten Regierungen sich eine zweite Zurückweisung ihrer Forderungen, wie im März 1897, gefallen lassen können. Sie müssen dann den Reichstag auflösen, sobald eine erste entscheidende Abstimmung über die für 1898/99 geforderten Raten im negativen Sinne ausfällt. Eine harte Regierung würde auch Ursache haben, mit der nötigen Bestimmtheit sich dagegen zu verwahren, daß diese Entscheidungen durch allseits Winkeldüge der oppositionellen Mehrheit hinterzerrt werden, bis im Laufe der Beratung aller anderen Staatskapitel genügende Raten zum Fenster hinaus gehalten und die Wähler in Verwirrung und Erregung gebracht sind. Es ist nicht ganz unmöglich, daß seitens der verbündeten Regierungen auf eine solche Entscheidung gedrängt wird. Dann könnten also die Wahlen schon sehr viel früher anberaumt werden, als man bis dahin annehmen mochte. Jedenfalls will dies bei den Wahlvorbereitungen, die ja allenthalben schon begonnen haben, auch im Lager unserer Freunde ernstlich bedacht werden.

Der Entwurf einer Militärstrafprozessordnung für das Reich soll im Bundesrath angenommen sein und für den Reichstag bereit liegen. Der Entwurf gelangt in diesem Falle selbstverständlich noch vor Wahlen zur ersten Beratung im Reichstag. Sein weiteres Schicksal aber hängt von demjenigen der Marineforderungen, bzw. davon ab, wie kurz oder lange Zeit der Reichstag noch am Leben bleibt. Große Schwierigkeiten, welche einer Vereinbarung des Reichstages mit den verbündeten Regierungen im Wege standen, scheinen bereits beseitigt zu sein. Man gehörte vor allem die aus hohen Kreisen der preussischen Militärverwaltung heraus erhobene Forderung, daß der Reichstag gegenüber den Entscheidungen der letzten Instanz noch ein „Bestätigungsrecht“ behalten müsse. Auf diese Forderung, die mit dem Interesse einer vollen Unabhängigkeit des Gerichts unmöglich vereinbar, also vom liberalen Standpunkte aus unannehmbar erschien, ist Verzicht geleistet. Dagegen bleibt

die andere große Schwierigkeit bestehen, daß der oberste Militärgerichtshof für das bayerische Contingent nicht zuständig sein soll. Bayern nimmt nicht nur die Verwaltung seiner militärischen Einrichtungen als Reservatrecht in Anspruch, sondern auch die Zuständigkeit im Bereich seines Contingents, wiewohl der Wortlaut der Versailleser Verträge, bzw. der Reichsverfassung dieses Reservatrecht als Reservatrecht nirgends anerkennt. Es soll aber bei den Besprechungen zu Versailles im Dezember 1870 als dem Geiste der Verträge entsprechend bezeichnet worden sein, daß das Militärgerichtsweien reservatrechtlich geschützt gelten würde. Darüber vernimmt man hinsichtlich Näheres im Laufe der Verhandlungen des Reichstages. Einseitigen wäre die Eintheilung der Rechtsprechung in lediger Weise zurückgesetzt, wenn, wie verlautet, im Einführungsgesetz leblich der späteren Verständigung vorbehalten bliebe, ob und wann die einheitliche oberste Instanz auch für Bayern zuständig werden soll. Im Uebrigen wird angenommen, daß die Bestimmungen über die Öffentlichkeit und Mündlichkeit des Verfahrens, wie über die Einrichtung ständiger Gerichte jenen modernen Rechtsanschauungen entsprechen, in deren Geist noch dem Versprechen des Kanzlers die Reform geplant war und durchgeführt werden soll.

## Die Aufgaben des bevorstehenden badischen Landtags.

Nachdem der Zusammentritt der Landstände auf den 23. d. M. festgesetzt ist, richtet sich die öffentliche Aufmerksamkeit naturgemäß auf die zu erwartenden Gesetzevorschläge. Wir sind in der Lage, auf Grund authentischer Informationen nähere Mittheilungen zu machen.

Das Arbeitsgebiet des Landtags wird ein ebenso reichhaltiges als interessantes sein. Man kann nämlich sagen, daß in den zwei letzten Jahrzehnten — seit der auf 1. Oktober 1879 erfolgten Ausführung der Reichsverfassung (Gerichtsverfassungsgesetz, Civil-, Strafprozess- und Concursordnung) — keine Tagung stattgefunden hat, die sich an Wichtigkeit des Stoffes mit der gegenwärtigen vergleichen ließe. Nach fast 25jährigen Vorarbeiten erhielt das deutsche Volk durch das Reichsgesetz vom 18. August 1896 ein zum größten Theil einheitliches Recht. Den Einzelordnungen fällt nunmehr die bedeutungsvolle Aufgabe zu, dieses das ganze bürgerliche Leben umfassende Gesetz einzuführen, die ihnen widersprechenden Landesgesetze aufzuheben und die absichtlich offen gelassenen Lücken durch besondere Gesetze zu ergänzen.

Wie weit die Kreise der Eiferarbeit gezogen werden, erweist man schon daraus, daß fast sämtliche Gesetze privatrechtlicher Natur einer Revision unterzogen und auch Gesetz berührt werden, die nur auf dem Grenzgebiet zwischen Justiz und Verwaltung stehen. So wird u. A. das Wasserrecht vom 25. August 1876 durch ein neues ersetzt; es wird an das Beamten- und das Jagdgesetz und an das Gesetz über Zwangsverziehung verwahrloster Kinder die besetzende Hand gelegt werden.

In steuerlicher Beziehung müssen die Vorschriften über Regenschätz, Schenkungs- und Erbschaftsteuer, über Verkauf- und Kaufsteuer sowie Umpfandbeschränkungen abgeändert werden. Kurz im Mittelpunkt der Arbeit und des Interesses wird das bürgerliche Gesetzbuch stehen.

Große und wichtige Erörterungen werden sich an die Gestaltung des Grundbuchs, an die Stellung der Rathschreiber und Gemeinderäte anknüpfen. Aber auch das Notariat wird vor einer Neugestaltung stehen, denn daß bei den künftigen in bedeutend verminderten noariellen Theilungen der Kreis in seiner jetzigen Stellung aufgehoben oder mit erweiterten Aufgaben betraut werden muß, ist zweifellos.

Da die nationalliberale Partei über eine große Zahl gesetzgebender Abgeordneter verfügt, so wird sie, sowie die (von Wasser mitgetreten) Centrumsparteien und Herr v. Steinhorn vorzugsweise zur praktischen Arbeit berufen sein. Die Herren Bieh und Schaier dürften kaum entscheidend in die Beratungen eingreifen.

## Deutsches Reich.

Die letzte Reichstagsession.  
 In der am 30. November beginnenden letzten Session des Reichstages in der 9. Legislaturperiode werden die Fraktionen nachstehende Stärke aufweisen: Deutsch-Konservative 56, Reichspartei 25, Deutsch-sozial Reform-Partei 12, Centrum 101, Polen 20, National-Liberale 50, freisinnige Vereinigung 18, freisinnige Volkspartei 28, deutsche Volkspartei 12, Sozialdemokraten 47; bei keiner Fraktion sind 31; erlobigt sind zwei Mandate, nämlich Blom-Odenburg und Fürth Nürnberg. Seit dem Schluß der vorigen Session sind fünf Abgeordnete ausgeschieden und zwar: v. Pöbstel (Westpreußen), deutsch-konservativ, in Folge seiner Ernennung zum Staatssekretär im Reichspostamt), Köpp (Kreis. Vereinigung), Lehner (Centrum), Graf Holstein (Blom-Odenburg, deutsch-konservativ), Grillenberg (Nürnberg-Fürth, Sozialdemokrat, durch Tod). An Stelle des Abg. Köpp ist Wintermeyer (Kreis. Volkshilf) gewählt worden.

worden, an v. Pöbstels Stelle Schulz (im Landtage Vertreter für Berlin, freisinnige Volkspartei). Der verstorbene Lehner ist durch den Genunungsgeoffen Dr. Heim ersetzt worden. — Die „D. Tag.-Ztg.“ hatte die Frage aufgeworfen, ob die konservativ und nationalliberale Fraktion des Reichstages für dessen Präsidium kandidiren sollen, und, soweit die konservative Fraktion in Frage kommt, dieser empfohlen, an ihr bisherigen ablehnenden Stellung festzuhalten. Für die nationalliberale Fraktion beantwortet diese Frage die „Nat.-Lib. Corr.“, und zwar gleichfalls verneinend. Der Schuß der im Auslande wohnenden Reichsangehörigen

hat lange Zeit verhältnißmäßig wenig Schwierigkeiten gemacht, obwohl in Folge der Auswanderung und des enorm gestiegenen Auslandsverkehrs die Zahl der in überseeischen Ländern thätigen Deutschen gewachsen war, wie auch das dort angelegte Kapital. Es lagen, wie die letzten Wochen gezeigt haben, mehr als einmal äufstehe Verhältnisse vor. Der Zwischenfall in Haiti, die Vorkommnisse in China und in Brasilien, während im Mittelmeer noch immer und höchst wahrscheinlich sehr bald in Samoa die deutsche Marine beansprucht wird, haben in dieser Hinsicht wieder in Erinnerung gebracht, auf wie vielen Punkten der Erde zu gleicher Zeit ein energisches, diplomatisches Eingreifen jederzeit erforderlich werden kann, — ohne daß die deutsche Marine in der Lage ist, die Mittel zur Verfügung zu stellen, um, falls es Noth thut, friedlichen Vorstellungen auf eine unzureichende, ausgesprochen feindselige Abweisung den erforderlichen Nachdruck zu verleihen. Die Parteien, welche im verfloffenen Winter die Forderungen der Marinerverwaltung abgewiesen haben, können nicht für sich geltend machen, daß auf die Möglichkeit solcher Komplikationen von betrübender Stelle nicht rechtzeitig hingewiesen sei. Herr v. Matschall hat am 18. März eingehend den Nachweis erbracht, daß das Deutsche Reich nicht genug gerüstet ist, um im Falle der Noth den im Auslande wirkenden Deutschen rechtzeitig zu Hilfe kommen zu können und sie gegen fremdes Unrecht zu schützen; daß dieser Zustand weder den deutschen Interessen nützlich, noch der Würde des Reiches ersprießlich ist und unerbillig einen verhängnisvollen wirtschaftlichen und politischen Rückgang zur Folge haben muß. Es ist begrifflich, daß der bereiten Sprache dieser Thatsachen gegenüber auf radikaler Seite zu schwächlichen Ausflüchten verschiedener Art die Zuflucht genommen wird. So behauptet ein demokratisches Blatt, daß das deutsche Prestige im Auslande lediglich in Folge der Agrarbenutzung gesunken sei. Das ist vielleicht insofern richtig, als die sich auf eine kurzfristige Gegnerlichkeit gegen den Ausbau der Flotte zum Theil hat hineinreiben lassen. Im Uebrigen hat man deutscherseits stets sehr wohl daran gethan, sich bei Beurtheilung der Wehrkraft des Auslandes nicht an die dortigen innerpolitischen Kämpfe zu halten, sondern daran, wie sehr beispielsweise in Frankreich und England alle Parteistreitigkeiten zurückgesetzt werden, sobald sich die Parlamente vor die Aufgabe gestellt sehen, die Wehrkraft des Landes zu stärken. Und da muß man billig zugeben, daß in diesem Punkte bürgerliche Politiker wie die Abg. Richter, Payer und Schäfer in Frankreich einfach nicht möglich wären. Und diese sind schon Jahre lang mit Erfolge thätig gewesen, ehe jemand an eine Agrarplattation samt Antisemiten und Berliner Bundesleitung nur gedacht hat. Eine Untersuchung ob und in wie weit das deutsche Prestige im Auslande zurückgegangen ist, könnte also hier allenfalls mit einigen Erfolgen einleiten. Wir theilten gestern die Zahl der Millionen mit, die für den Ausbau der französischen Flotte gefördert sind. Davon kommen allein auf die Neubausung 102 Millionen Franken, während im laufenden Jahr 85 Millionen dafür ausbezahlt sind. Wir bemerkten ausdrücklich, wir meinen die Zahlen nicht darum, daß etwa das Reich nun ähnlich hohe Summen aufbringen müßte. Der springende Punkt ist der: unter welchem Gesichtspunkt dort selbst der Nationalismus diese Forderungen behandelt und — bewilligt, und wie wenig unsere demokratische, sozialistische und liberale Linke sich diesen Beweis wirklich politischen Denkens zum nachahmenden Beispiel nehmen wird, wenn er vor die weit geringeren Forderungen der Reichsregierung gestellt wird.

## Zwei Enten.

Ein englisches Blatt, „Daily Chronicle“, erzählt, der bisherrige Vorkämpfer am italienischen Hofe, hiesige Staatssekretär des Auswärtigen v. Bismarck, sei vor seiner Abreise vom Papste in Audienz empfangen worden und schreibt:  
 „Die Audienz war wichtiger Art. v. Bismarck beschränkte sich mit Wärme über die Sympathie des Vatikan für den Zweibund und über dessen Feindseligkeit gegen den Dreibund und erklärte im Namen des Kaisers, wenn der Vatikan dabei beharre, den Dreibund zu opponiren und den Bund Frankreichs mit Rußland zu begünstigen, würde die deutsche Repräsentation gegen die Katholiken üben.“  
 Die Newyorker „World“ berichtet:  
 „Deutschland und die Türkei haben eine Militärconvention abgeschlossen, wonach die Türkei endlich den Dreibund beitrete. Deutschland verhoffte sich, der Türkei den reichenden Waffen für Heer und Flotte zu liefern, die Türkei

scripimus, gegen Ausland zu marschieren, falls dieses das europäische Konjekt löse.

Die Nachrichten sind völlig unwahr und nur erfunden, um dem „Sensationsbedürfnis“ zu genügen.

General-synode. Der Hauptgegenstand der Verhandlungen der am 25. d. M. zusammentretenden preussischen General-synode wird ein Kirchengesetz über das Dienstverkommen der Geistlichen bilden.

Die Litauer in Ostpreußen wollen jetzt auch eigene Landboten für die Reichs- und die preussischen Landtagswahlen aufstellen.

Die Sozialdemokraten in der sächsischen Kammer erhoben sich plötzlich und mit viel Geräusch, als der Vorsitzende das übliche Hoch auf den König im Beginn der Sitzungen ausbringen wollte.

Die Geldentwürdigung. Die dem Herrn Küblers, früherer aus Haiti, wegen seiner widerrechtlichen Verhaftung von Seiten der Regierung von Haiti geküßelt werden soll, beläuft sich auf 216,000 Mark.

Der wirtschaftliche Austausch zur Vorbereitung neuer handelspolitischer Maßnahmen trat gestern im Reichstag des Innern unter Vorsitz des Grafen Posadowsky zusammen.

Deutschland und China. Die deutsche Kreuzerdivision hat in der Kiootschau-ucht Truppen gelandet, um von dort aus, als dem dem Thantort nächstliegenden Hafen, einen entsprechenden Druck auf die chinesische Regierung auszuüben.

Der Kaiser hatte dem Reichstagsler Fürsten Schwetsoffern einen längeren Besuch ab.

Der Oberlehrer Dr. Fricks-Ditschau, welcher sich bei der letzten Landtagswahl der Stimmabgabe enthalten und dadurch den Sieg des polnischen Kandidaten herbeigeführt hatte, ist zum 1. Januar 1899 nach Waderborn versetzt worden.

Der Professor Dr. Häter aus Würzburg. — Der Senatpräsident des Oberlandesgerichtes zu Ruffel, Geh. Oberjustizrat Dr. Petri.

Zu den Wahlen.

Wahlkuriosa.

In Karlsruhe haben nach dem Tod. Landmann die Ultramontanen in ihrer großen Mehrheit für die Opposition gestimmt, aber nicht auf Kommando ihrer Parteileitung.

Basische und bayerische Freisinnige. In dem Parteiamerikurium, das sich vereint hat, um dem Nationalliberalismus in Baden den Vortritt zu machen, spielt die „Freisinnige Volkspartei“, die für ihre dortige keine Zahl einem recht langen Namen hat, sagt die „Rhein. Ztg.“ nicht hoch durch diese siffermäßige Unbedeutendheit und ihren einzigen parlamentarischen Vertreter die thätigste Rolle.

Was ist die Ursache der Trennung? Alles in Allem: Wir brauchen uns nicht durch eine vermeintliche Niederlage scheiden zu lassen.

Getrennte Sterne. Roman aus der Gesellschaft von G. Waldemar. (Fortsetzung.) „Adrienne Wäna!“ rief sie übersicht und erregt zugleich.

Vertreibung der Jagdleute, soweit es dazu kommt, selber in die Haare gerät.

Der zweite Wahlgang zur Landtagswahl für den Rhein-Land findet am 20. d., Vormittags 10 Uhr, in der „Arauc“ in Erbach statt.

Aus Stadt und Land.

Mittelalterliches Steuerwesen. B. Der Mannheimer Alterthums-Verein eröffnete am letzten Sonntag seine während des Winters stattfindenden Monats-Versammlungen mit einem Vortrag seines Ehrenmitglieds Herrn Karl Heibel.

Der Mannheimer Alterthums-Verein eröffnete am letzten Sonntag seine während des Winters stattfindenden Monats-Versammlungen mit einem Vortrag seines Ehrenmitglieds Herrn Karl Heibel.

Wahlsuriosa. In Karlsruhe haben nach dem Tod. Landmann die Ultramontanen in ihrer großen Mehrheit für die Opposition gestimmt, aber nicht auf Kommando ihrer Parteileitung.

Getrennte Sterne. Roman aus der Gesellschaft von G. Waldemar. (Fortsetzung.) „Adrienne Wäna!“ rief sie übersicht und erregt zugleich.

Unterhaltung bis zu später Stunde zusammen. — Für den nächsten Vereinsabend ist ein Vortrag, der nach dem „General-Anzeiger“ wird freudig in Aussicht gestellt.

Ernennung und Verlegung. Der Grechberzog hat dem Amtmann Dr. Max R. in Freiburg in gleicher Eigenschaft nach Raftort und dem Amtmann Dr. Peter S. in Raftort in gleicher Eigenschaft nach Freiburg versetzt.

Ernennung. Bezirksgeometer Karl Jung in Emmendingen wurde zum Kreisgeometer beim Technischen Bureau für Katastervermessung und Feldbereinigung ernannt.

Porzellan-Kommission. In der gestrigen Sitzung wurde beschlossen, dass Komitee durch Vertreter der verschiedenen Geschäfte zweige zu ergänzen und alsdann die Zeichnungslinien in Zirkulation zu setzen.

Das Fest der silbernen Hochzeit feiert kommenden Donnerstag den 18. Nov. d. J. im Kreis seiner Familien-Angehörigen und Freunde Herr Johann Fichter, langjähriger Mitglied des hiesigen Hoftheater-Orchesters.

Die „Sängerhalle Mannheim“ veranstaltete am Sonntag Abend im Saale des Bahner Hofes eine musikalische Aufführung mit Tanz, welche sehr gut besucht war.

Der heutige Vortrag des Kaufmannvereins findet nicht im Saal, sondern im Stadtparksaal statt.

Die Feinsinnige. Man schreibt uns: Ueber die Feinsinnige, unter dieser Signatur, berichten Sie in der Sanftmüthigkeit ein Eingekleidet, in welchem eine durchaus unwahre, übrigens schon be-richtigt von 12 erwählten Feinsinniger-Aposteln.

Ich mache eine Reise durch Deutschland und besuche alle Städte, die mir als merkwürdig und sehenswerth empfunden werden.

Mit diesen Absichten dursten Sie aber auch nicht das Leben besuchen, wüsste Georg Wäna zum erstenmal sich in das Gespräch zu fassen.

Er hatte sich bisher beobachtet gehalten; selbst er wollte sich ein Geben, das auch ein durch den Juna'schen Werfen befangen führt.

War er auch bedächtiger als Donny, nicht so leicht begeistert, er kammt wie jener, so konnte er sich dennoch dem Rauber nicht ergeben.

Das haben recht, Herr Donny, es war ein Risikio, den ich aber zu spät erkannte.

Gleich einer Herde Wäna wurden wir paarweise in die Reihen getrieben.

Die haben recht, Herr Donny, es war ein Risikio, den ich aber zu spät erkannte.

Gleich einer Herde Wäna wurden wir paarweise in die Reihen getrieben.

Die haben recht, Herr Donny, es war ein Risikio, den ich aber zu spät erkannte.

Gleich einer Herde Wäna wurden wir paarweise in die Reihen getrieben.

Die haben recht, Herr Donny, es war ein Risikio, den ich aber zu spät erkannte.

Gleich einer Herde Wäna wurden wir paarweise in die Reihen getrieben.

Die haben recht, Herr Donny, es war ein Risikio, den ich aber zu spät erkannte.

Gleich einer Herde Wäna wurden wir paarweise in die Reihen getrieben.

Die haben recht, Herr Donny, es war ein Risikio, den ich aber zu spät erkannte.

Gleich einer Herde Wäna wurden wir paarweise in die Reihen getrieben.

Die haben recht, Herr Donny, es war ein Risikio, den ich aber zu spät erkannte.

Gleich einer Herde Wäna wurden wir paarweise in die Reihen getrieben.

Die haben recht, Herr Donny, es war ein Risikio, den ich aber zu spät erkannte.

Gleich einer Herde Wäna wurden wir paarweise in die Reihen getrieben.

Die haben recht, Herr Donny, es war ein Risikio, den ich aber zu spät erkannte.

Gleich einer Herde Wäna wurden wir paarweise in die Reihen getrieben.

Die haben recht, Herr Donny, es war ein Risikio, den ich aber zu spät erkannte.





Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Gültigkeit der Eintragungs-... Die Gültigkeit der Eintragungs-...

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der... Die Abhaltung der...

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der... Die Abhaltung der...

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier... Die weltliche Feier...

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier... Die weltliche Feier...

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier... Die weltliche Feier...

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier... Die weltliche Feier...

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier... Die weltliche Feier...

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier... Die weltliche Feier...

Bekanntmachung.

Die Herstellung der... Die Herstellung der...

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der... Die Abhaltung der...

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der... Die Abhaltung der...

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der... Die Abhaltung der...

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der... Die Abhaltung der...

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der... Die Abhaltung der...

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der... Die Abhaltung der...

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der... Die Abhaltung der...

Bekanntmachung.

Die Abhaltung der... Die Abhaltung der...

Casino-Saal.

Dienstag, den 16. Novbr., Abends 7 1/2 Uhr... Lieder-Abend...

Akademische Vorträge.

1. Cylus: Der Gang der wirthschaftlichen Entwicklung... 2. Cylus: Handelspolitik.

Kaufmännischer Verein.

Wir machen unsere verehr. Mitglieder auf das In-

Verein „Frauenbildung“.

Donnerstag, den 18. November 1897, Abends 8 Uhr... Vortrag „Goethe und die Frauenfrage“.

Steigerungsankündigung.

Freitag, 19. Nov. 1. 30. Nachmittags 2 Uhr... in dem Rathhause zu Heidelberg.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 400 Str. Tannenbündeln... zur Unternehmung heiliger katholischer Armen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 400 Str. Tannenbündeln... zur Unternehmung heiliger katholischer Armen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 400 Str. Tannenbündeln... zur Unternehmung heiliger katholischer Armen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 400 Str. Tannenbündeln... zur Unternehmung heiliger katholischer Armen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 400 Str. Tannenbündeln... zur Unternehmung heiliger katholischer Armen.

Badische Brauerei Mannheim.

Die diesjährige... Ordentliche Generalversammlung...

Außerordentliche Generalversammlung.

Eintrag von sieben Aktionären auf Abänderung bzw. Streichung der §§ 3, 5 und 10 der Statuten.

Saalbau.

Theater Variété. Von heute Dienstag ab Neues Programm.

Bros. Atlessy.

Die schöne Löwenbraut Mlle. Marguerite mit ihren 7 Königslöwen.

Möbellager.

H 3, 7 Wilh. Dönig H 3, 7. Spezialität in Schlafzimmereinrichtungen.

Statt besonderer Anzeige!

Teilnehmenden Verwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung, dass mein lieber Gatte, unser guter Vater...

Dietrich Jene, Hôtelbesitzer.

heute Nacht 9 Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von 46 Jahren sanft entschlafen ist.

Liederhalle.

Genie Dienstag Abend 9 Uhr... Special-Probé für I. u. II. Tenor.

Sängerbund.

Genie Dienstag Abend 9 Uhr... Probé.

Austern.

Astrachan-Caviar, Ural-Caviar, geräuch. Lachs, Sprotten, Stauden, Gänlinge, ger. Lale etc.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mögen mir die traurige Mittheilung, dass unser theurer Gatte, Vater und Bruder...

# Steppdecken

in Damast, Satin, Zanella, Roll-Satin u. Seide  
in reichhaltiger Auswahl.  
Wir übernehmen die Umarbeitung  
älterer Decken, mit oder ohne Stoffingabe, binnen  
2-3 Tagen unter billiger Berechnung.  
Couverthettlicher, Plumeaux, Kissen.

**M. Klein & Söhne**  
Ausstattungs-Geschäft. Steppdeckenfabrik.  
E2, 4/5 | Treppe hoch E2, 4/5.

## Ortskrankenkasse d. Handlungsgehilfen der Stadt Mannheim.

### Bekanntmachung.

Die Wahl der Delegierten zur Generalversammlung wird am 22. November 1897, Abends 8 Uhr im oberen Saal der Gambrinus-Halle Nr. 11, 2 abgehalten. Wir bitten die volljährigen Kassemitglieder, sich an der Wahlhandlung zahlreich beteiligen zu wollen und fügen bei, dass allen Beteiligten das Mitgliedsverzeichniß zur gef. Einsichtnahme auf unserem Bureau S. 1, 12 zur Verfügung steht.  
Mannheim, 9. November 1897.

Der Vorstand.

## Ortskrankenkasse d. Handlungsgehilfen der Stadt Mannheim.

### Bekanntmachung.

Die Wahl der Delegierten zur Generalversammlung wird am 22. November 1897, Abends 9 Uhr im oberen Saal der Gambrinus-Halle Nr. 11, 2 abgehalten. Wir bitten die Herren Arbeitgeber, sich an der Wahlhandlung zahlreich beteiligen zu wollen und fügen bei, dass allen Beteiligten das Mitgliedsverzeichniß zur gef. Einsichtnahme auf unserem Bureau S. 1, 12 zur Verfügung steht.  
Mannheim, 9. November 1897.

Der Vorstand.

## Mannheimer Liedertafel.

In heutiger Generalversammlung wurden die Stimmen  
No. 34, 53, 130, 325 u. 636  
zur Einleitung gegeben und kann der Betrag von Mfr. 171,45 pro  
Stück gegen Vorlage der Stimmen wohl Lausens von morgen an  
bei der Mannheimer Bank hier erhoben werden.  
Mannheim, den 15. November 1897.

Der Vorstand.

## Schwaben-Club Mannheim.

Jeden Donnerstag  
Vereins-Abend  
Im Lokal „Altbayer, Bierhalle“  
Verständliches Ersehen erwünscht  
Der Vorstand.

## Tanz-Institut J. Schröder.

Schwarzes Lamm.  
Zu einem neuen Tanzkursus können noch  
einige Damen und Herren betreten. Bald gef. An-  
meldungen Mittwoch Abend im obigen Lokal er-  
beten.  
D. D.



**Wunderbar**  
und stärker als Weizen, ohne von dem  
natürlichen Duft abzuweichen, ist das  
**Riviera-  
Veilchen.**  
Verkauft aus der Fabrik von  
**Ad. Arras, Q 2, 22.**

**Kunstgewerbliches Atelier  
Anna Sieberg**  
Mannheim O 3, 10 Kunststrasse.  
Unterricht in Kunst-Handarbeiten.  
Unterweisung in Kunst-Nächereien auf der  
Nähmaschine etc., in Lederschneiderei, Aetzen auf  
Metall und Eisenblech, Korbschneiderei, Leder- und  
Holzschneiderei, Porzellanmalerei etc., Ornament-  
Kunsthandarbeiten. Gegen den geehrten Damen  
anz. Ansicht vor. Anmeldungen werden jederzeit  
entgegengenommen.  
45589

Mein  
**grosses Lager**  
in  
**Taschentüchern**  
in deutschen und englischen Fabriken, für Herren,  
Damen und Kinder in der reichhaltigsten, von den  
billigsten bis zu den feinsten Qualitäten,  
assortiert, und empfehle ich unter Zusicherung ausso-  
gewöhnlich billiger Preise.  
Das Namenstüchlein besorgt in feinsten Ausführung,  
unter Berechnung des Bestelldruckpreises.  
**Friedrich Bühler**  
D 2, 10, nächst den Planken.

# Geschäfts-Empfehlung

Allen Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrl. Nachbarschaft zur gef. Nach-  
richt, daß ich am **Sonntag, den 14. November 1897** im neuerbauten Hause  
**P 1, 7a** das Restaurant, genannt zum

# „Rathskeller“

eröffnet habe.  
Zum Ausschank gelangt ein hoff. Stoff dunkles und helles Exportbier (nach  
Pilsener Art) aus der Karlsruher Export-Bierbrauerei **A. Printz**, sowie vor-  
zügliche Pfälzer-, Mosel- und Rheinweine.  
Dabei empfehle meine anerkannt gute Küche (Küchenschef).

**Diners von 12 bis 2 Uhr.**  
Im Abonnement Preisermässigung.

## Soupers.

Gute Bedienung. Um gütigen Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll  
**Otto Franke, Restaurateur.**

**Neu-Eröffnung.**

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich am  
**Sonntag, den 30. November, Nachmittags 5 Uhr,**  
mein neues

## Weinrestaurant N 4, 17

schöne und bitte das mir bisher bewiesene Vertrauen auch auf mein  
neues Unternehmen gütig übertragen zu wollen.  
47878

Hochachtungsvoll  
**Amalie Müller.**

**Strasbourg-er  
Pferde-Loose.**  
Diese Samstagziehung  
Gewinn Mfr. 30 000  
I. B. v.  
Hauptgewinne:  
Marz 10 000, 3000 u. 1000  
S. 4 I. B. II. 1000 10 III.  
(Porto u. Zins 25 Pfa. extra)  
sowie alle gemachten Loose  
zu haben bei den Gen.-Agentur  
**J. Stürmer, Baumg. 1, 1**  
u. allen bekannten Verkauf-  
stellen.  
45676a

**Friedr. Holl**  
Ofenfabrik und  
K 1, 15 Jäger K 1, 15  
Mannheim.

**Pianino-**  
Verkauf, Vermietung  
bei  
**A. Donnecker, B 1, 4.**  
Unterzeichnete empfiehlt sich  
im Kundendienst.  
2. Oberstei. No. K 6, 17. part.

**Caltausen**  
entlaufen  
**Fox-terrier** 49205  
Abzug. geg. Belohn. J 2, 9, 2.

**Zugelhauken**  
Kl. idm. Spitzer u. weiß.  
Frucht. Abzug. geg. Futter-  
geld u. Einrückungsgeld.  
Kaffee. G 5, 17 1/2.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
zugeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Gründen**  
(112) Gefunden und bei Gr.  
Gehtsamt deponirt:  
ein **Ruff**,  
ein **Portemonnaie.**

**Ankauf**  
**Haus**  
mit größerem Keller  
(zur Weinlagerung)  
mit oder ohne Preisermäßigung  
zu kaufen gesucht.  
Schlingengasse Nr. 4885  
an die Exped. d. Bl.

**Kaufgesuch.**  
Ein gut erhaltenes Spiel-  
zeug-**Wasserkloß**, am liebsten  
dunkel grün oder Rothbaum,  
wird zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Angabe der Höhe,  
Preis, Lage etc. sind bei  
erhalten unter 25 4922 an die  
Expedition des Blattes.

**Kaiser-Panorama, D 2, la.**  
Besucht von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.  
Sonntag, den 14. Nov. bis incl. Samstag, den 20. Nov.  
**„Ungarn“**  
(Die Karpathen mit der hohen Tatra).  
Eintritt nur 30 Pfg. Kinder und Militär 20 Pfg. Abonnements  
zu 4 und 12 Reisen.

**Restaurant Söhenstausen**  
Q 3, 2 u. 3.  
empfehle feines Exportbier, hell und dunkel, aus der  
Brauerei Söphner in Karlsruhe, Kelle Durbacher und  
Bühlertalener Weine. Mittagstisch in und außer  
Abonnement. Speisen a la carte. Spezialität: Billiger  
Pilsener.  
49122

**Ul, 2 Gambrinus-Halle Ul, 2.**  
Dienstag, 16. Mittwoch, 17. u. Freitag, 19. Nov.  
**3 Gastspiele des H. Schadt's  
Variété-Ensemble.**  
Gang neu: Das Blumenmärchen nach Professor Hühnerfeld.  
Sols-Gesangsvortrag von Geisler Keumann.  
Weiter gelangen: 3 große Gesangsstücke von H. Schadt u.  
Frau, sowie der neue romantische Oper: „Der verstrahlte Professor“  
ausgeführt vom Personal, zur Aufführung.  
49260  
49275

**Achtung!**  
Ziel Publikum wird hierdurch höf. ersucht, sich durch  
die Bekanntmachungen des neugegründeten Milchhändler-  
Vereins (dessen Mitglieder angeblich nur von Chemikern  
unterfuchte Milch verkaufen) nicht irreführen zu lassen  
und sich darauf zu achten, ob der von ihm erdachte  
Milchlieferant oder Händler vom Gesch. Bezirksamt hier  
wegen Fehlhaltens minderwertiger Milch noch nicht  
verurtheilt ist.  
49275

Mehrere Milchhändler.  
**Damen-Kostüme**  
werden auf das Elegante angefertigt.  
J 2, 15b, 2. Stock.

**Hermisches**  
Kaufschilling.  
5000 Stück zu Geldegeboten ge-  
sucht.  
Käufers im Verlag.  
49171

**Gefucht** 11. Hypothek von  
12-14.000 Mark,  
auf ein prima Anwesen.  
Offerten unter No. 49217 an  
die Expedition des Blattes.

**Mark 13,000** auf 1. Hypo-  
thek zu 4%  
gegen guten Verfall gesucht.  
Käufers im Verlag.  
49096

**Ein kl. auf. Dame** wünscht  
**30 Mk.** zu leihen. Adressen  
unter T. P. Hauptstr. 49273

**Ein schönes Wohnhaus**, 2.  
Kang abzugeben.  
Käufers Q 1, 8. part.  
49254

**Eine gute junge Dame,**  
welche gemeinliche gute Rechen-  
kunde mit mir zu theilen.  
Jah. d. d. Urs d. Bl. 49220

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
zugeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
zugeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
zugeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.

**Verloren.**  
Ein Hering verloren ge-  
gangen beim Gehen von  
Hofstraße nach der  
Doppelstraße u. Wasser-  
straße. Ring ist  
gegen gute Belohnung ab-  
gegeben.  
Kopferstraße 16, part.





# Verkauf zurückgesetzter Waaren

begann **Donnerstag, den 11. November** und dauert bis **Donnerstag, den 18. November.**

Wir empfehlen eine große Partie

ff. Modellwäsche als Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Nachtmägen etc., die durch Nacharbeiten und Auslegen angefrischt sind, ferner Unterröcke in weiß und bunt, Schürzen, Reste von Leinen, Cretonne, Damast, Cattun, Schürzen- und Kleiderstoffen. Einen großen Vorrat reinleinenen Taschentücher mit kleinen Webfehlern oder divers. Kanten per Duzend von Mk. 2.90 an. Theegedecke, Tischtücher, Servietten, Handtücher, abgepaßt und vom Stück. Gestülte Läufer, Decken etc. zu jedem annehmbaren Preise.

Die Preise sämtlicher Artikel sind ganz **aussergewöhnlich billig** gestellt und empfehlen wir diese Gelegenheit ganz besonders zum Einkauf von Ausstauern.

**Verkauf nur gegen Baar.**

**P 1, 12.**

**Weidner & Weiss.**

**P 1, 12.**

Leinen-, Wäsche-, Aussteuer- und Betten-Geschäft.

**Jede Dame muß einen hübschen Abend-Mantel**

besten, welchen Artikel in größerer Auswahl in allen modernen Tag- und Abendarbeiten am Lager, Preisliste von Mk. 7 bis Mk. 60, besonders vortheilhafte Preislisten auf Blatt 9, 12, 14, 18, 21 bis 26 Blatt. 4817

**Gebrüder Rosenbaum**  
D 1, 7 & 8  
neben dem Pfälzer Hof an den Planken.

**Homöopathie**

Die homöopathische Central-Apothek v. Hofm. v. Mayer, Apotheker in Wiesbaden, liefert sämtl. homöopathische Arzneimittel, homöopath. Hausapotheken- und Lehrbücher. Einzige, ausschließlich der Homöopathie dienende Apotheke in Wiesbaden. Sendung sämtl. Präparate von absolut reiner, laborerprobter Beschaffenheit. Versandt erfolgt stets nachsend. Preisliste gratis u. franco.

**WADI-KISAN**

per 1/2 Kilo von 2 Mk. bis 8 Mk. Verkauf von 1/2 Pfund an. Diejenige Dame, welche bestrebt ist, die vorzüglichste Tasse Thee zu bieten, kaufe obige Marke. 47727

Allein-Verkauf für Mannheim und Ludwigshafen bei:  
**E. Gummich, Drogerie am Waldhorn, D 3, 1.**

**Ruhrkohlen**

in nur prima Qualität liefert zu billigsten Tagespreisen 48380

**Nedden & Reichert**  
Comptoir D 8, 6, Fernsprecher 856.

**Ferd. Baum & Co.**

C 7, 7a neben Institut Stammel C 7, 7a

Prima stückreichen Fettschrot, gewaschene und gesiebte Nusskohlen, deutsche u. engl. Anthracitkohlen, Ruhrsteinkohlen-Brikets, Koks für feste und flüssigen, trock. Bündel- u. zerfein. Tannenholz auf Wunsch in Körben geliefert, **Frohn und In's Haus.** Fernsprecher 544. 59235

**F. GROHE Kohlen- u. Holzhandlung**

Alle Sorten  
Prima stückreichen Fettschrot, gewaschene und gesiebte Nusskohlen, deutsche u. engl. Anthracitkohlen, Ruhrsteinkohlen-Brikets, Koks für feste und flüssigen, trock. Bündel- u. zerfein. Tannenholz auf Wunsch in Körben geliefert, **Frohn und In's Haus.** Fernsprecher 544. 59235

**Was leistet das Berliner Tageblatt?**

Wer sich hierüber gründlich orientiren will, der bestelle bei dem nächstgelegenen Postamt für den Monat Dezember ein Probe-Abonnement auf diese große deutsche Zeitung.

Für 1 Mark 75 Pfg. monatlich erhält der Abonnent täglich eine Morgen- u. Abendausgabe, eine besondere Montags-Ausgabe mit der beliebigen Feuilleton-Beilage „Der Zeitgeist“, ferner das bunt illustrierte Wochenschrift „ULK“, das illustrierte belletristische Sonntagsblatt „Deutsche Lesestube“, die Mittheilungen über „Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“ und schließlich die vortreffliche illustrierte Fachschrift „Technische Rundschau.“ 49170

Annoucen finden in dieser in ganz Deutschland und dem Auslande gelesesten deutschen Zeitung namentlich in gebildeten und besser situirten Kreisen die erfolgreichste Verbreitung.

**Perserteppiche**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen. 48110

**L. J. Peter, Hof-Möbelfabrik. C 8, 3.**

**SINGER**  
Nähmaschinen  
für Hausgebrauch, Kunstfärberei und industrielle Zwecke jeder Art.

**Ueber 13 Millionen** fabrikt und verkauft! 48907

Die Singer Nähmaschinen verdienen ihren Ruf durch die vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle Fabrikate der Singer Co. auszeichnen. Kostensfreie Unterhaltungsarbeiten auch in der Fabrik. Kunstfärberei.

**Singer Co. Act. Ges.**  
Mannheim, O 2 No. 10, Kunststraße.  
Frühere Firma: G. Reibinger.

**Specialgeschäft in Oefen u. Kochherden**

**F. H. ESCH,**  
B 1, 3, Breitestr. Fernsprecher No. 503.

Alleinverkauf der als vorzüglich bekannten Original Musgrave's Irischen Oefen, DRP. W. 81,533, für Dauerbrand mit Cokes u. Anthrazit in ca. 80 verschiedenen Nummern u. eleganten Ausstattungen für Läden, Ateliers, Werkstätten, Garkeller, Restaurants, Trockenräume, Treppenhäuser, Küchen u. s. w. Amerikaner-, Füllregulir-, Steinkohlen- und Petroleumöfen, Gasapparate. 48279

Rooder's Kochherde, Engl. Stalleinrichtungen.

**Blumenwibeln**

Das, Tulpen, Narzissen, verschieden Sorten, werden in hübschen halben zum Selbstkostenpreis (5 Pfennig pro Stück bis 20 Pfennig) event. der ganze Bestand auf einmal abgegeben in B 3, 3, 1. Etod.

**Ein wahrer Schatz**

Für die unglücklichsten Opfer der Kolik- und Bauchschmerzen und gelindesten Auswurfmittel bei Kindern.

**Dr. Rehn's Schmelzwurde**

30. Aug. Mit 11 Jahren, Preis 1 Mark. Lese in jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Leidens litt, seine aufschreienden Bittungen riefen. Jährlich Tausende von Kindern werden durch das Verleihen dieses in Leipzig, Neumarkt No. 61, sowie durch jede Buchhandlung.

**Neueste Suppenwürze**

**MAGGI**

ist sich eingetroffen bei: 49169  
Theodor Michel, K 3, 17.  
Original-Fläschchen No. 9 werden zu 20 Pfg.; No. 1 zu 45 Pfg.; No. 2 zu 70 Pfg., mit Maggi nachgefüllt.

**481 Chinesische Mandarindamen**

garant. neu u. befehl. preislos das Pfund Mk. 2,85, 3 bis 4 Pfund zum gros. Oberwelt aussehend, unbeschädigt an Geliebte mit grob-arteriger Hautfrat. Verwendung gratis. Versand gegen Nachnahme, Preisliste und Proben gratis und franco. Viele Anerkennungs-schreiben. **Heinrich Weihenberg, Berlin NO., Landbergerstr. 39.** 48704

**Alfred Hoffmann,** Delikatessen-Geschäft, E 4, 1, am Fruchtmarkt.

**Fortgesetzter Ausverkauf**

beliebiger Waare meines Engros-Lagers von **Tuch u. Buckskins** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 48171

**C. L. Gotthold,**  
C 7, 10. in Firma Gotthold & Forrer.

**Oefen**

Amerikaner und Irische in unbeschädigter Vollausführung. Bedeutende Brennkostenersparnis. Für Wirtschaften, Läden und Comptoirs von höchstem Werth.

**Kochherde**

anerkannt vorzügliche Qualität. Garantie für gutes Brennen. Fortwährend großes Lager in den einfachsten bis feinsten Sorten. 48130

**Schäfer & Schatz, M 2, 1.**

**Die, die die**

Vorsüßige der säurefreien Diamant-Granit-Wichse

**Beste aller Wichse**

**Wassil-Wichse**

von Rudolf Starcke in Halle i. Saan. können, werden keine andere kaufen. Die einzige Wichse, welche, ohne Schwefelsäure hergestellt, am schnellsten den höchsten Glanz giebt, auf dem Schuhwerk nicht blind wird, wie andere Wichse, und das Leder wirklich conservirt. Ueberall zu haben. Man achte auf die Schutzmarke „Rad“.

**Erkältungen**

entstehen in vielen Fällen durch kalte Luft. Es ist daher notwendig, daß wir namentlich bei Regen- und Schneewetter unter Schutz der Kleidung sich halten, am besten, da solche durch einen großen Reiz auf die Schleimhäute des Halses vermindert und das Fieber erregt.

Tabletten à 10, 20 und 40 Pfg. sind zu haben in den meisten besseren Kolonialwaarengeschäften. 48275

Prachtvollen Glanz erzeugt im Moment der mit

**METALL-PUTZ-GLANZ**

**PASCHA**

„Pascha“

Niemand verstaubt, damit der Glanz zu machen. Dosen à 10 u. 25 Pfg. zu haben in den meisten Specerei- und Drogeriehandlungen. 48117

fabrikant: **CARL GENTNER, Göppingen.**

**Sypotheken-Darlehen**

à 3 1/2, 4 bis 4 1/2 %

empfehlen der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 48287

**Ernst Weiner, C 1, 17, Telephon 1188.**

**Sypotheken-Darlehen**

à 3 1/2, 4 bis 4 1/2 %

empfehlen der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 48288

Telephon **Louis Jeselsohn, L 13, 17.**